

THB

TÄGLICHER HAFENBERICHT

SONDERBEILAGE

Deutsch-Finnischer Hafentag 2024

5 FAKTEN Finnland hat, was Deutschland braucht – vor allem Nachhaltigkeit und Wasserstoff ■ **SEITE 3**

2x3 FRAGEN Maritime Branche im Fokus, Blick über den Tellerrand der Ostsee hinaus ■ **SEITE 4**

FACHFORUM Bühne für umweltfreundliche Terminal- und Flurförderfahrzeuge in den Häfen ■ **SEITE 8**



Foto: [M] Lübeck und Travemünde Marketing

Das Holstentor in Lübeck als Symbol für Austausch und Wandel

Impulse setzen – eng vernetzen

Fachforum und Deutsch-Finnischer Hafentag in Lübeck

Der 9. Deutsch-Finnische Hafentag unterstreicht einmal mehr die enge wirtschaftliche und kulturelle Verbindung zwischen Deutschland und Finnland. Lübeck als großer, multimodaler Knotenpunkt und Finnland als wichtiger Handelspartner im Ostseeraum stehen vor gemeinsamen Herausforderungen – und nutzen diese als Chancen für eine nachhaltige und innovative Zukunft.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die grüne Energiewende. Insbesondere die Bedeutung grüner Transportketten wird im Rahmen der Podiumsdiskussion beleuchtet. Das vorgelagerte Fachforum „Grüne Hafentechnologien“ bietet den Teilnehmern einen Einblick in die neuesten Entwicklungen und zeigt, wie eine CO₂-Reduktion die mari-

time Wirtschaft auf der Kai-seite transformieren kann.

Die Veranstaltung verdeutlicht zudem, wie stark die deutsch-finnische Partnerschaft in der Logistikkette verankert ist. Vor allem der Ausbau gemeinsamer Infrastrukturprojekte oder Projekte grüner Energiegewinnung zeigen das Potenzial, das in der Zusammenarbeit beider Länder liegt.

Damit bleibt in einer Zeit globaler Unsicherheiten der Deutsch-Finnische Hafentag eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Experten aus Logistik, Wirtschaft und Politik mit dem Ziel, Lösungen zu schaffen, die weit über den Ostseeraum hinausstrahlen. Erstmals begleitet der THB den Hafentag mit einer Sonderbeilage und liefert hierzu Stimmen der Akteure des Branchenevents. ■ **bo**

ANZEIGEN



Mehr Infos:
lhg.com

YOUR TRANSPORT.

Auf uns ist Verlass. In Sachen Pünktlichkeit, Sorgfalt, Sicherheit. Für Sie finden wir Wege, die perfekte Anbindung und passgenaue Lager- und Transport-Lösungen für Ihre Projekte.

Ihr größter deutscher RoRo-Hub an der Ostsee:

- ▶ Hochfrequente Seeverbindungen in den Norden – Ihr Tor nach Skandinavien und ins Baltikum
- ▶ Auf Schiene oder Straße – Ihre multimodale Anbindung nach Mittel- und Südwesteuropa
- ▶ Alles aus einer Hand – Ihr Logistik-Partner auf ganzer Strecke



A MEMBER OF

PORT OF LÜBECK





„Finnland ist zentraler Partner und Freund“

Von Daniel Günther, Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein

Finnland und Schleswig-Holstein sind seit vielen Jahren enge Handelspartner. Dies und vor allem die besondere Verbindung zwischen der Hafenstadt Lübeck und den finnischen Häfen möchten wir beim 9. Deutsch-Finnischen Hafentag feiern und weiter vertiefen.

Die Gäste aus Logistik, Schifffahrt, Häfen, Politik und Gesellschaft kommen in einer Zeit zusammen, in der wir im gesamten Ostseeraum vor großen Herausforderungen stehen. Vor allem die Häfen und der Seehandel sind immer auch Seismographen internationaler Erschütterungen. In dieser Zeit schlagen die Nadeln besonders stark aus.

Die russische Aggression bedroht so unterschwellig wie konstant den gesamten Ostseeraum – militärisch mit Spionagefahrten unter dem Radar und genauso ökologisch mit einer Flotte veralteter Öltanker. Währenddessen haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, Seehandel und Häfen digitaler, sicherer, nachhaltiger zu machen und Emissionen zu reduzieren. Diese Vorhaben setzen jedoch einen stetig starken Handel voraus, der Investitionen in die Zukunft möglich macht.

Für uns im Norden und ganz besonders für die Hanse- und Hafenstadt Lübeck ist Finnland dabei ein zentraler Partner – und Freund. Aus diesen Gründen ist der diesjährige Deutsch-Finnische Hafentag für uns alle wichtig. Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren und wünsche allen Gästen einen intensiven und freundschaftlichen Austausch, der die Beziehungen zwischen unseren Häfen und Händlern weiter vertieft.

„Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, Seehandel und Häfen digitaler, sicherer, nachhaltiger zu machen und Emissionen zu reduzieren“

Daniel Günther

Ministerpräsident des Bundeslandes Schleswig-Holstein

”Suomi on tärkeä kumppani ja ystävä“

Daniel Günther, Schleswig-Holsteinin
osavaltion ministeri ja presidentti

Suomi ja Schleswig-Holstein ovat olleet läheisiä kauppakumppaneita jo vuosien ajan. Tätä ja ennen kaikkea Lyypekin satamakaupungin ja suomalaisten satamien välistä erityistä yhteyttä haluamme juhlistaa 9. saksalais-suomalaisessa satamapäivässä.

Logistiikan, merenkulun, satamien, politiikan ja yhteiskunnan edustajat kokoontuvat yhteen aikana, jolloin koko Itämeren alueella on edessämme suuria haasteita. Satamat ja erityisesti merikauppa ovat aina kansainvälisten mullistusten seismografeja. Tällä hetkellä neulat ovat erityisen teräviä.

Venäjänsä aggressiivisuus uhkaa koko Itämeren aluetta yhtä lailla alitajuisesti kuin jatkuvasti – sotilaallisesti salaisilla vakoilumatkoilla ja yhtä lailla ekologisesti vanhentuneella öljysäiliöaluslaivastolla. Samalla olemme yhdessä pyrkineet tekemään merikaupasta ja satamista digitaalisempia, turvallisempia ja kestävämpiä sekä vähentämään päästöjä. Nämä hankkeet edellyttävät kuitenkin jatkuvasti vahvaa kauppaa, joka mahdollistaa investoinnit tulevaisuuteen.

Meille pohjoisessa ja erityisesti hansakaupunki ja satamakaupunki Lyypekillä Suomi on keskeinen kumppani – ja ystävä. Näistä syistä tämänvuotinen saksalais-suomalainen satamapäivä on meille kaikille tärkeä. Haluan kiittää järjestäjiä ja toivottaa kaikille vieraille intensiivistä ja ystävällistä vaihtoa, joka syventää entisestään satamiemme ja kauppiaidemme välisiä suhteita.

”Yhdessä olemme pyrkineet tekemään meriliikenteestä ja satamista digitaalisempaa, turvallisempaa ja kestävämpää sekä vähentämään päästöjä”

Daniel Günther

Schleswig-Holsteinin osavaltion ministeri ja presidentti

ANZEIGE



Seehafen vieler Möglichkeiten

Der Hafen HaminaKotka ist ein Seehafen, der Industrie und Handel auf vielseitige Weise bedient. Der größte Hafen Finnlands ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Europa und im Ostseeraum.

Willkommen im Hafen HaminaKotka!

haminakotka.com



von **Dr. Jan Feller**
Geschäftsführer der
AHK Finnland/Deutsch-Finnischen
Handelskammer

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und viel Wasserstoff

Finnland hat, was Deutschland braucht

Bei unserer Arbeit für den deutsch-finnischen Handel stellen wir häufig fest: Finnland hat, was Deutschland braucht. Oft sind dies digitale Lösungen aus Finnland oder auch ein gegenseitiger Austausch bei Nachhaltigkeitsthemen.

Neuerdings trifft unser Merksatz auch im Energiebereich zu - denn Finnland hat ein enormes Potenzial zur Produktion von Wasserstoff (H₂) und -derivaten wie grünem Ammoniak, gewonnen aus erneuerbaren Energien. Grüne Energie wird in Deutschland dringend gebraucht. Daher arbeiten wir aktuell an vielen Projekten, um Kooperationen zwischen deutschen und finnischen Unternehmen im Bereich Wasserstoff-Wirtschaft voranzubringen.

Der deutsche Gasnetzbetreiber Gascade hat kürzlich die potenziellen Erzeugungskapazitäten und -bedarfe an erneuerbaren Energien von sechs Ostseeanrainern untersuchen und prognostizieren lassen. Dabei zeigt Finnland großes Potenzial zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Produktion von grünem Wasserstoff: 2040 stünden 69,1 Terrawattstunden erneuerbare Energien als Überschuss zur Verfügung, 2050 wären es bereits 96,8 Terrawattstunden

(TWh). Finnland könne dreibis viermal so hohe Überschüsse produzieren wie die Ostseeanrainer Schweden, Estland, Lettland, Litauen und Polen zusammen, so die Stu-

die. Finnischer grüner Wasserstoff könnte über mehrere Pipelines nach Deutschland transportiert werden. Deutsche Gasnetzbetreiber wie ONTRAS und Gascade wollen

"Suomen vetytalous tarvitsee vakaita asiakkaita. Saksan teollisuuden ja poliittikkojen tulisi antaa suomalaisille mahdollisimman pian kiinteät sitoumukset. Silloin Suomi voisi toimittaa saksalaiselle teollisuudelle erittäin halpaa vetyä - tämä tekisi myös Saksan satamien päivittämisestä energiamurrosta ja vetytaloutta varten entistä tärkeämpää."

Dr. Jan Feller
AHK Finlandin/Saksalais-suomalaisen
kauppakamarin toimitusjohtaja Helsingissä

FÜNF FINNLAND-FAKTEN

- Digitalstes Land der EU: Seit vielen Jahren ist Finnland führend im Digital Economy and Society Index (DESI). Dort funktionieren 100 Prozent der öffentlichen Verwaltungsdienste für Unternehmen digital. Zudem hat der finnische Mittelstand im EU-Vergleich die besten digitalen Skills.
- Rang 1 im UN-Nachhaltigkeits-Report: Bereits zum vierten Mal in Folge (2021 bis 2024).
- 7,6 % IT-Experten auf dem Arbeitsmarkt: Damit hält Finnland Platz 3 in der EU-Statistik von 2023.
- Einer der Innovationsführer in der EU: Laut dem European Innovation Scoreboard 2024 belegt das Land Rang 3. Die Region Süd-Finnland liegt erneut auf Rang 2 der innovativsten Regionen Europas.
- Größtes Potenzial für grünen Wasserstoff im Ostseeraum: Laut aktueller DNV-Studie könnte Finnland im Jahr 2050 rund 97 TWh Überschüsse an Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren. Dieser Strom kann zur Produktion von grünem Wasserstoff genutzt werden.

sich am Ausbau der nötigen Infrastruktur beteiligen. Die deutsche Industrie hat einen enormen Bedarf an Wasserstoff und H₂-Derivaten wie Ammoniak. Aktuell gibt es geplante Investitionen in die finnische Wasserstoff-Wirtschaft in Höhe von mehr als 13 Milliarden Euro.

Finnlands Ostseeküsten sind relativ flach und eignen sich sehr gut für den Ausbau der Offshore-Windkraft. Auch viele deutsche Investitionen in finnische Windkraft belegen das Potenzial. Die deutsche Auslandshandelskammer in Finnland vermittelt aktuell Vorverträge für deutsche Abnehmer mit mehreren finnischen Wasserstoffprojekten.

Auch setzt die deutsche „Nationale Hafenstrategie“ vom März 2024 die richtigen Akzente: Deutsche Häfen sollen Drehkreuze der Energiewende werden. Dieses Ziel erfordert erhebliche Investitionen, beispielsweise belastbare Kaimauern für das Verschiffen von Komponenten von Windrädern oder neue Infrastruktur für Anlandung und Weitertransport von Wasserstoffderivaten. Leider bleibt die Strategie vage bei der Finanzierungsfrage.

Die finnische Wasserstoff-Wirtschaft braucht feste Abnehmer. Die deutsche Industrie und die Politik sollten den Finnen möglichst bald handfeste Zusagen geben. So könnte Finnland der deutschen Industrie sehr günstigen Wasserstoff liefern - dies würde auch der Ertüchtigung der deutschen Häfen für die Energiewende und die Wasserstoff-Wirtschaft größere Bedeutung geben. ■

ANZEIGE

IHR LOGISTIKEXPERTE

für Finnland, Skandinavien, den baltischen Raum und internationale Destinationen

- **3 Standorte**
Lübeck | Antwerpen | Helsinki
- **Spezial Equipment**
4.000 Container + Trailer
- **Intermodaler Spezialist**
- **Unsere Leistungen**
Dry Bulk, Liquid Bulk, General Cargo, Warehouse Solutions



Bruhn
SPEDITION

Henry-Koch-Str. 4, 23570 Lübeck
www.bruhnspeed.com

f in o

2 x 3 Fragen an ...

... Bernd Jorkisch, Honorarkonsul von Finnland in Lübeck, und Prof. Sebastian Jürgens, Sprecher der Geschäftsführung der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG)

„Hier steht die maritime Branche im Fokus“

THB Sie sind der „Miterfinder“ des Deutsch-Finnischen Hafentages, kurz DFHT. Was war Ihre Intention, diesen Hafentag ins Leben zu rufen?

Bernd Jorkisch Rund 90 Prozent des finnischen Exports werden über die Ostsee abgewickelt, Lübeck ist die wichtigste Hafendestination für Finnlands Außenhandelsgeschäfte. Diesen Sachverhalt im Blick, war es meine Idee, Logistikfragen des Seeverkehrs oder Aspekte des Ostseeraums öffentlich zu diskutieren, um zum einen Fragestellungen zu lösen und zum anderen ganz allgemein über maritime Prozesse zu informieren.

Welche Rolle spielt der DFHT aus Sicht der maritimen Branche Finnlands?

Neben dem jährlich an unterschiedlichen Veranstaltungsorten stattfindenden Deutsch-Finnischen Businessforum ist der DFHT in Lübeck die zweite wichtige Veranstaltung im Zusammenhang mit dem deutsch-finnischen Handel. Weil hier die maritime Branche im Fokus steht, hat dieses Event gerade für dieses besondere Wirtschaftscluster hohe Relevanz.



Foto: LHG

Bernd Jorkisch, Honorarkonsul von Finnland in Lübeck (links), und Prof. Sebastian Jürgens, Sprecher der Geschäftsführung der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG)

„Vuositain eri paikoissa järjestettävän saksalais-suomalaisen yritysoorumin lisäksi Lyypekin saksalais-suomalainen satamapäivä on toinen tärkeä saksalais-suomalaiseen kauppaan liittyvä tapahtuma“

Bernd Jorkisch

Suomen kunniakonsuli Lyypekissä

Sie sind geschäftsführender Gesellschafter eines Holzhandels in Schleswig-Holstein - welche Rolle spielt Lübeck als Importhafen für Ihr Unternehmen?

Für den Holzimport der Jorkisch GmbH & Co. KG kommen schnittholzbeladene Trailer über die Fähren aus Finnland oder dem Baltikum in Lübeck an. Über den Lübecker Hafen schlagen wir zudem Rundholz um, das von uns nach Skandinavien exportiert wird. Größere Mengen an Fertigprodukten erhalten wir aus Polen, und die kommen über die Straße. Asienimporte landen in Containern in Hamburg an. ■ bo

„Wir blicken über den Tellerrand der Ostsee“

THB Worin liegt die Aufgabe des DFHT, was können die Teilnehmer erwarten?

Prof. Sebastian Jürgens Mit dem Hafentag wollen wir alle an den Logistikketten beteiligten Partner aus dem Ostseeraum, also nicht nur aus Finnland und Deutschland, noch stärker miteinander vernetzen. Die Teilnehmer sollen Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Darum geht es auch in der Hafenrede zum Thema „Hafenkooperation im Ostseebereich und der deutsch-finnische Handel vor dem Hintergrund der Anforderungen an grüne Transportketten“. Sie wird von Kimmo Naski, CEO Port of HaminaKotka, Vorsitzender der Baltic Ports Organisation und des Verkehrsausschusses der Deutsch-Finnischen Handelskammer, gehalten. Besonders freue ich mich, dass wir Kristina Vogt, Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, für einen Impulsvortrag zum Thema „Die Rolle der Häfen in der Transformation“ gewinnen konnten. Sie sehen, wir blicken durchaus über den Tellerrand der Ostsee hinaus. Wir erwarten in diesem Jahr übrigens rund 400 Teilnehmer - das ist eine Rekordbeteiligung

Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit beim Hafentag?

Die Podiumsdiskussion greift genau dieses Thema auf, wir tauschen uns hierbei über grüne Transportketten über Lübeck aus. Wie schon im vergangenen Jahr werden wir der Nachhaltigkeit darüber hinaus besonderen Raum geben und veranstalten am Vormittag das Fachforum „Grüne Hafentechnologien“. Hier erwarten uns Vorträge und Hafengeräte von namenhaften Herstellern. Bislang haben sich rund 100 Teilnehmer angemeldet - deutlich mehr als bei der Auftaktveranstaltung 2023. Das zeigt: Das Thema bewegt uns alle. Natürlich spielt Nachhaltigkeit auch für die LHG eine wesentliche Rolle. Im Oktober 2020 hat der Lübecker Bürgermeister Jan Lindenau die Erklärung „Agenda 2030 - Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterzeichnet. Damit hat die Stadt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UN anerkannt und sich verpflichtet, diese zu fördern. Als stadteigenes Unternehmen haben wir uns dieser Agenda angeschlossen.

Nach dem Hafentag ist vor dem Hafentag, der im kommenden Jahr sein zehntes Jubiläum feiert. Können Sie uns dazu schon einen Ausblick geben?

Am Vortag des Deutsch-Finnischen Hafentags 2025 wird das Business Forum der Außenhandelskammer Finnland unter dem Leitthema „Versorgungssicherheit“ stattfinden. Beide Events werden wir eng miteinander verzahnen und damit erstmals eine zweitägige Veranstaltung anbieten. Dazu erwarten wir hochrangige Vertreter aus der Politik. Besonders freue ich mich, in diesem Jahr unseren Schleswig-Holsteinischen Ministerpräsidenten Daniel Günther zum Hafentag begrüßen zu können. ■ bo

„Satamapäivän avulla haluamme tuoda yhteen kaikki Itämeren alueen logistiikkaketjuihin osallistuvat kumppanit, ei vain Suomen ja Saksan. Osallistujien tulisi vaihtaa kokemuksia ja oppia toisiltaan“

Prof. Sebastian Jürgens

Lübecker Hafen-Gesellschaftin (LHG) johtokunnan tiedottaja

Lange Tradition, hohe Wichtigkeit

Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Finnland im Vordergrund



von **Jan Lindenau**
Bürgermeister
der Hansestadt Lübeck

Beim deutsch-finnischen Hafentag stehen die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Finnland im Vordergrund. Handelsbeziehungen, die insbesondere zwischen der Hansestadt Lübeck und den finnischen Häfen eine sehr lange Tradition haben.

Bereits zu Zeiten der Hanse war Lübeck als Königin der Hanse ein bedeutender Knotenpunkt im Handel zwischen Norddeutschland und Skandinavien, einschließlich Finnland. Auch nach dem offiziellen Ende der Hansezeit wurden die Handelsbeziehungen zwischen Lübeck und Finnland weiterhin aufrechterhalten. Mit der Einführung des eisernen Dampfschiffes Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Handel von Gütern über die Ostsee nach Finnland weitergeführt. Bis heute bestehen neben den Handels- auch Freundschaftsbeziehungen, wie zum Beispiel mit unserer finnischen



Kotka ist Partnerstadt Lübecks, hier das maritime Zentrum Vellamo mit seinem Schifffahrtsmuseum

Städtepartnerstadt Kotka seit 55 Jahren.

Auch gegenwärtig hat sich an den guten Handelsbeziehungen nichts geändert und der Port of Lübeck als TEN-T Kernnetzhafen auf dem Scan-Med-Corridor ist mit dem direkten Anschluss an das Schienen- und Autobahnnetz und den Elbe-Lübeck-Kanal weiterhin ein wichtiger Knotenpunkt für den Gütertransport und Gütertausch zwischen Deutschland, Lübeck und Finnland. Mit durchschnittlich 15 Fährschiffen pro Woche im Linienverkehr und den zuzüglichen individuellen

"Kun katsotaan myönteisesti tulevaisuuteen, on selvää, että Lyypekin hansakaupungin ja Suomen välisillä kauppasuhteilla on jatkossakin suuri merkitys ja että ne vahvistuvat entisestään muun muassa laivakokojen kehittämisen myötä. Lyypekin Hansakaupunki on valmistautunut tähän kehitykseen"

Jan Lindenau
on Lyypekin hansakaupungin pormestari

Ladungsverkehren zum und vom Port of Lübeck werden aus Finnland vorrangig Holz, Forstprodukte und Stückgüter importiert und gleichzeitig Wirtschaftsgüter jeglicher Art exportiert.

Mit einem positiven Blick in die Zukunft wird deutlich, dass die Handelsbeziehungen zwischen der Hansestadt Lübeck und Finnland auch zukünftig von hoher Wichtigkeit sein werden und unter anderem durch die Entwicklung der Schiffsgrößen weiterhin gestärkt werden. Die Hansestadt Lübeck ist auf diese Entwicklung vorbereitet.

ANZEIGE



FAST AND FRIENDLY PORT

www.portofhanko.fi



**PORT OF
HANKO**

Grüne Transition treibt auch die Hafenbranche an

HaminaKotka widmet sich verstärkt der Reduzierung des Stromverbrauchs



von **Kimmo Naski**

Honorarkonsul der Republik Finnland und Doyen Konsularkorps Schleswig-Holstein

Die Logistikbranche ist heute stark globalisiert und technologisiert, Informationen fließen größtenteils digital. So ist die Digitalisierung von großer Bedeutung bei der Steigerung der Produktionseffizienz und der Kostenreduzierung, aber auch bei der Bewältigung der Umweltauswirkungen. Der Klimawandel und verschärfte Anforderungen durch die Umweltpolitik erhöhen den Druck, nachhaltige Logistik zu entwickeln. Besonders im Seeverkehr liegt der Fokus der letzten Jahre stark auf der Transition ins Grüne.

Die grüne Transition ist im Moment ein Faktor, der die Logistikbranche am meisten beeinflusst. Die Internationale Seeschiffahrtsorganisation IMO hat sich als Ziel gesetzt, dass der Seeverkehr ab ungefähr 2050 keine Treibhausgase mehr produziert und dabei die nationalen Bedingungen berücksichtigt. Bis 2030 sollen Treibhausgasausstöße der Schiffe um mindestens 20 Prozent im Vergleich zu 2008 reduziert werden, das bis 2040 gesetzte Zwischenziel lautet 70 Prozent. Die Ziele sollen mit Hilfe verschiedener Maßnahmen erreicht werden, etwa durch die Entwicklung grüner Lieferketten und den Fokus auf alternativen Treibstoffen. Die „FuelEU Maritime“-Verordnung bringt ihrerseits Umweltverpflichtungen mit sich, etwa in Bezug auf den Landstrom, der den Schiffen angeboten wird. Zu diesem Thema hat auch der Hafen HaminaKotka eine Studie erstellt.

HaminaKotka hat sich verstärkt der Reduzierung des Stromverbrauchs gewidmet und in den letzten Jahren



Foto: Port of HaminaKotka

Der Hafen HaminaKotka ist 2011 aus der Fusion der Häfen von Hamina und Kotka entstanden und gilt als der größte Universalhafen Finnlands

„Logistiikkateollisuuden sähköistämisen on olennainen osa vihreää siirtymää ja tuo muutoksia muun muassa maanteiden tavaraliikenteeseen“

Kimmo Naski

on HaminaKotkan sataman toimitusjohtaja ja Itämeren satamajärjestön puheenjohtaja



Foto: Bruhn

BRUHN-SPEDITION: ENGAGEMENT FÜR DEN INTERMODALEN VERKEHR

Das Familienunternehmen mit mehr als 125 Jahren Erfahrung ist europaweit im intermodalen Verkehr tätig und stark in den nordischen Ländern, den baltischen Staaten und auf den britischen Inseln vertreten. Seit 1966 unterhält Bruhn intensive Kontakte mit Finnland, das heute eine prominente Position im Netzwerk einnimmt. Dazu entwickelt ein Team von 100 Mitarbeitern effiziente und nachhaltige Logistiklösungen für Schüttgüter, flüssige Lebensmittel sowie verpackte Güter, sei es als Teil- oder Komplettlösungen, Lagerung oder Kontraktlogistik. Die neue Betriebsstätte, in unmittelbarer Nähe zum trimodalen Hafen Lübeck-Travemünde, gilt als Meilenstein auf dem Weg zu noch nachhaltigeren Transportlösungen. Sie ist zentraler Knotenpunkt zwischen dem europäischen Festland, Finnland, Skandinavien und den baltischen Staaten. 95 Prozent der Transporte werden intermodal abgebildet.

beispielsweise die Hafenbeleuchtung in verschiedenen Hafenbereichen erneuert. Mit Hilfe eines neuen Beleuchtungssteuerungssystems sowie der LED-Leuchten wird eine bedeutende Minderung des Stromverbrauchs sowie des CO₂-Ausstoßes erzielt. Darüber hinaus wurden auf dem Dach des im Hafenteil Mussalo befindlichen Bürozentrums Solarpaneele installiert, deren erzeugte Energie jahreszeitenunabhängig genutzt werden kann und hauptsächlich der Kühlung, Beleuchtung und Lüftung des Bürogebäudes dient.

96

Prozent des finnischen Außenhandels werden über die Ostsee transportiert

Die Elektrifizierung der Logistikbranche ist ein wesentlicher Bestandteil der grünen Transition und bringt Veränderungen unter anderem im Straßengüterverkehr mit sich. Strombetriebene Lkw und Verteilerfahrzeuge sowie Arbeitsmaschinen werden immer häufiger eingesetzt, da sie Möglichkeiten bieten, CO₂-Ausstöße zu verringern und die Energieeffizienz zu verbessern. Der Hafen HaminaKotka hat sich dieser Entwicklung verschrieben und fördert Ladestationen für den Güterverkehr. Die Entwicklung des immer stärker elektrifizierten Verkehrs steigert die Nachfrage für die Akkuindustrie, Akkuindustrieprojekte sind daher auch bei uns, im Umfeld der Kotka-Hamina-Region, in Planung.

Heute werden 96 Prozent des finnischen Außenhandels über die Ostsee transportiert, wodurch die Ostsee von entscheidender Bedeutung für Finnland ist. Der Ostseeverkehr muss störungsfrei fließen und auch aus der Umweltsicht nachhaltig funktionieren, damit unsere Wettbewerbsfähigkeit im globalen Umfeld erhalten bleibt. ■

„Klimaziele Finnlands bieten gute Geschäftschancen“

Europäischer Vorreiter bei Natur- und Umweltschutz, innovativer Energiepolitik und positiver Lebenseinstellung



von **Bernd Jorkisch**

Honorarkonsul der Republik
Finnland und Doyen Konsularkorps
Schleswig-Holstein

Finnland ist für vieles bekannt. Von den Nordlichtern und Wäldern bis hin zur hohen inländischen Sicherheit und der Weltoffenheit der Finnen ist alles dabei. Ein allgemein präsent Thema ist die Nachhaltigkeit. Auch hier

gilt Finnland als europäischer Vorreiter. Naturprofil, Umweltschutz, innovative Energiepolitik und die Lebenseinstellung der Finnen zählen auf die Nachhaltigkeit ein.

In Finnland sind rund zwei Drittel der Landesfläche bewaldet. Das umfasst eine Fläche, die so groß ist wie Großbritannien und rund 25 Millionen Hektar ausmacht. Der Wald ist ein Rohstofflieferant, der in Finnland geschützt, aber gleichzeitig auch genutzt wird. Das funktioniert, indem man stets nachhaltig wirtschaftet und mehr Bäume pflanzt als geerntet werden. Der Waldschutz wird zusätzlich durch die Regierung un-

terstützt, die vor Zeiten ein Gesetz zur selektiven Einzelbaumernte erlassen hat. Dies hat zur Folge, dass die Wälder weiter bewirtschaftet werden, ohne die CO₂-Aufnahme zu reduzieren - Flora und Fauna im Wald sind besser geschützt.

Forst und Holz besitzen nach wie vor große Bedeutung in Finnland. Es gibt aber durchaus einen Strukturwandel in der Forstindustrie, die sich im Zuge der weltweit sinkenden Papiernachfrage neu ausrichtet. Aus Holz entstehen innovative Materialien und chemische Produkte, unter anderem Biokraftstoffe. Großprojekte in Form von Bio-raffinerien und Zellstoffpro-

duktionsanlagen treiben den Wandel an. Finnland hat eines der aktivsten Start-up-Ökosysteme weltweit vorzuweisen.

Gute Geschäftschancen bieten auch die Klimaziele Finnlands. Im Jahr 2035 will das nordische Land CO₂-neutral sein. Der Kohleausstieg wird weit vorher realisiert. Dafür müssen neue Kapazitäten zur Energieerzeugung - vor allem erneuerbarer Energien - aufgebaut werden. Finnlands Regierung will die Kapazitäten sogar verdoppeln. Dabei wird die Wind- und Wasserkraft sowie die Atomkraft eine bedeutende Rolle spielen. Finnland arbeitet aktuell an 40 nationalen Wasserstoffprojekten und an einer internationalen Wasserstoffinfrastruktur. Ein neues finnisches Geschäftsfeld wird der Wasserstoffexport in europäische Länder sein.

Ressourcen, Umwelt und Energie - Finnland dient als Vorbild für die Nachhaltigkeit. ■

ANZEIGE

Enabling a sustainable future

WALLENIUS SOL is a modern shipping company with a unique commercial network with the base in the Bay of Bothnia.

We offer regular scheduled liner traffic connecting northern Scandinavia, the Continent, and the UK. Through trusted partnerships, we also reach 13 additional countries across Europe.

Read more at wallenius-sol.com



WALLENIUS  SOL®

Der Mix macht's

Das Fachforum „Grüne Hafentechnologien“ im Vorfeld des Deutsch-Finnischen Hafentags bietet Herstellern eine Bühne für umweltfreundlichere Terminal- und Flurförderfahrzeuge

Mit der YT- und BC-Produktreihe bietet Terberg bereits einen CO₂-neutralen Antrieb an, wie hier eine Elektro-Zugmaschine im Hafen von Zeebrugge

Terberg tarjoaa jo YT- ja BC-tuotevalikoiman avulla CO₂-neutraalia ajoa, kuten tässä sähkötraktori Zeebruggen satamassa



Foto: Terberg

Am Vormittag des 9. Deutsch-Finnischen Hafentages findet erneut das Fachforum „Grüne Hafentechnologien“ statt. In drei Themenblöcken diskutieren die internationalen Teilnehmer mit Herstellern über Elektrifizierung und Hybridisierung von Terminalfahrzeugen und beim Umschlag von Massengut. Ebenso im Fokus: Der Einsatz von Wasserstoff.

Wie sehen Energiesysteme der Zukunft aus? Was sind Alternativen zu etablierten Systemen? Das sind Fragen, die die Intralogistiker bei Still intensiv beschäftigen.

Neben der Li-Ion-Technologie gilt Wasserstoff als eines der Energiesysteme der Zukunft. Aus gutem Grund: Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge fahren emissionsfrei, sind höchst leistungsfähig und sichern Verfügbarkeit und Effizienz der Unterneh-

mensflotte. Je nach Voltklasse und Einsatzprofil kann mit nur einer Tankfüllung eine komplette Schicht bewältigt werden. Damit gehören nicht nur aufwendige Batteriewechsel der Vergangenheit an, es wird auch wertvolle Produktionsfläche eingespart. Zudem benötigt die Betankung eines Brennstoffzellenfahrzeugs nur wenige Minuten.

Und doch braucht ein zukunftsfähiges Energiesystem heute mehr als Emissionsfreiheit und ausgezeichnete Leistung. Es bedarf ganzheitlicher Konzepte, der Verfügbarkeit grünen Wasserstoffs sowie lokaler Infrastrukturlösungen. Im internationalen Vergleich steckt Europa hier noch in den Kinderschuhen, doch sind Fortschritte erkennbar. So fertigt Still eigene 24-V-Brennstoffzellensysteme - von der Herstellung einzelner Komponenten bis zum abschließen-

Yhdeksän saksalais-suomalaisen satamapäivän alla järjestetään jälleen asiantuntijafoorumi "Vihreät satamateknologiat". Kansainväliset osallistujat keskustelevat kolmessa aihekohtaisessa lohkossa valmistajien kanssa terminaali-ajoneuvojen sähköistämisestä ja hybridisoinnista sekä irtotavaroiden käsittelystä. Keskustelun aiheena on myös vedyn käyttö. Valmistajat, kuten Still ja Terberg, esittelevät ratkaisujaan.

den Qualitätscheck in einem speziell konstruierten End-of-line-Prüfstand - und integriert sie auf Kundenwunsch in seine Fahrzeuge.

Doch damit der Einsatz wasserstoffbetriebener Flotten zu einer realistischen Alternative für viele Unternehmen wird, bedarf es einer flächendeckenden und kostenattraktiven Verfügbarkeit grünen Wasserstoffs.

Auch der Fahrzeughersteller Terberg hat den Bedarf seiner Kunden im Hafen- und Logistiksektor erkannt und arbeitet daran, seinen Beitrag in der CO₂-neutralen Logistikkette weiter auszubauen. Das Unternehmen weist darauf hin, dass es dabei zwischen Lkw, Terminal-Zugmaschinen und Ro-Ro-Zugmaschinen deutliche Unterschiede gibt: So sind Ro-Ro-Zugmaschinen wendiger und effizienter als Lkw-Trucks.



Foto: Still

Auf Fährschiffen ist nur begrenzt Platz und zwischen den Ebenen gibt es steile Rampen. Darin liegen auch die Gründe, warum die Elektrifizierung bei Ro-Ro-Maschinen noch nicht so vorangeschritten ist wie bei Lkw und Terminal-Zugmaschinen. Terberg weist darauf hin, dass alles von der Positionierung der Akkus mit ausreichender Leistungsfähigkeit abhängt, ohne dabei die Lade- und Fahrfähigkeit einzuschränken.

Das Batteriepaket muss unter Vollast eine bestimmte Betriebsstunden-Kapazität haben und das Laden muss schnell gehen, um effizient zu sein. Dabei sind die Batterien so anzuordnen, dass Gewicht und Proportionen richtig verteilt und anfahrtschutzgesi-

Mit dem Einsatz innovativer Brennstoffzellensysteme, wie hier von Still, sind aufwändige Batteriewechsel nicht mehr nötig. Zudem dauert die Betankung eines Fahrzeugs mit Wasserstoffantrieb nur wenige Minuten

Kun käytetään innovatiivisia polttokennojärjestelmiä, kuten tätä Stillin järjestelmää, kallista akunvaihtoja ei enää tarvita. Lisäksi vetykäyttöisen ajoneuvon tankkaus kestää vain muutama minuutti

chert sind. Denn: Die Zugmaschine fährt rückwärts unter den Trailer, der Fahrer dreht sich um 180 Grad und hebt seine Fracht an, um sie zu bewegen. Es darf eine bestimmte Höhe nicht überschritten werden, um unter den Trailer fahren zu können und um die beschränkte Höhe im Schiff nicht zu überschreiten. Dies macht das Engineering relativ schwierig.

Aus Sicht von Terberg wird es künftig einen Mix aus drei Antriebsvarianten geben: Diesel in Form von E-Fuels, wenn keine Infrastruktur für Alternativen errichtet werden kann. Elektro, wenn der Einsatz Zeitfenster zum Zwischenladen zulässt und die Infrastruktur vorhanden ist. Wasserstoff bei schweren Einsätzen mit einem hohen Ener-

giebedarf und keiner Möglichkeit zum Zwischenladen. Mit der YT- und BC-Produktreihe bietet Terberg bereits einen CO₂-neutralen Antrieb an.

Weitere Modelle wie beispielsweise der YT203H2 mit Wasserstoffantrieb befinden sich nach Unternehmensangaben in der Testphase. ■ bo

ANZEIGE

ZWEI FORTSCHRITTLICHE
BATTERIE-TECHNOLOGIEN
FÜR IHRE GABELSTAPLER-FLOTTE



NexSys
TPPL

LEICHTE BIS
MITTLERE
ANWENDUNGEN

1-2 Schichten pro Tag
5-6 Tage pro Woche



NexSys
iON

SCHWERE
ANWENDUNGEN

2-3 Schichten pro Tag
6-7 Tage pro Woche

WARTUNGSFREIER BETRIEB

KEIN BATTERIEWECHSEL

FLEXIBLE ZWISCHENLADUNGEN



EnerSys Germany:
Adresse: Dieckstrasse 42, D-58089 Hagen
Telefon: +49 2331 372 0

© 2024 EnerSys. Alle Rechte vorbehalten. Marken und Logos sind, sofern nicht anders angegeben, Eigentum von EnerSys und seinen Tochtergesellschaften. Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. E.&O.E.



IMPRESSUM

Sonderbeilage N° 16

zum THB Deutsche Schifffahrts-Zeitung
N° 229 vom 27. November 2024

DVV Media Group GmbH

Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
T.: +49 40 23714-0

Chefredakteur:

Eckhard-Herbert Arndt (EHA, V.i.S.d.P.)

Stellvertretender Chefredakteur:

Benjamin Klare (bek)

Redaktion:

Behrend Oldenburg (bo),

Layout: Andreas Gothsch, Andreas Voltmer (Ltg.)

Anzeigenverkauf:

Stephan-Andreas Schaefer

T.: +49 40 23714-253,
stephan-andreas.schaefer@dvvmedia.com

Druck:

Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG

Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und

Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch

auszugsweise, sind verboten und bedürfen der

ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und

Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 2190-8753

„Wir wollen unsere Kunden ermutigen, unseren Planeten weniger zu belasten“

Wallenius SOL betreibt die weltweit größten eisgängigen ConRo-Schiffe mit Multi-Fuel-Fähigkeit – Eisverkehre sind Herausforderung



Fotos: Wallenius/Patrik Malmér



Von **Kai Peränen**, Commercial Manager Central and East Europe, und **Rebecca Tagaeus**, Nachhaltigkeitsmanagerin bei Wallenius SOL

Vor fast fünf Jahren haben wir eine neue schwedische Schifffahrtsgesellschaft mit einem einzigartigen Handelsnetz mit Sitz im Bottnischen Meerbusen gegründet. Wallenius SOL hat sich das Ziel gesetzt, für und mit seinen Kunden in Nordskandinavien einen florierenden Handel zu ermöglichen und dazu eine logistische Infrastruktur zwischen Finnland, Schweden, Deutschland, den Benelux-Ländern und dem Vereinigten Königreich aufgebaut.

Um ein nachhaltiges Wachstum und wirtschaftliche Stabilität in der Region des

Bottnischen Meerbusens zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass Waren das ganze Jahr über ein- und ausgeliefert werden können. Dabei stehen wir in den Wintermonaten vor Herausforderungen, wenn arktische Bedingungen den Seeverkehr einschränken.

Die Aufrechterhaltung eines zugänglichen Seeverkehrs während dieser Monate ist für die Wirtschaft und die regionale Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Alle unsere Schiffe sind mit der höchstmöglichen Eisklasse ausgestattet, so dass wir das ganze Jahr über einen zuverlässigen Fahrplan einhalten können.

Mit einer Vielzahl regelmäßiger Abfahrten sorgt Wallenius SOL für einen sicheren und effizienten Frachttransport zwischen wichtigen Häfen in Nordskandinavien, dem Kontinent und dem Vereinigten Königreich. Zusätzlich zu diesen Routen dehnt sich das logistische Netzwerk weiter aus und bietet durch strategische Kooperationen mit ausgewählten Partnern Verbindungen zu dreizehn Ländern und dreißig Häfen in ganz Europa.

Wir bieten unseren Kunden eine zuverlässige Lösung für eine effiziente Frachtbuchung aus einer Hand, bei der Zuverlässigkeit und Komfort im Vordergrund stehen. Obwohl

30

Häfen laufen die Schiffe von Wallenius SOL regelmäßig an

”Talvikuukausien meriliikenteen esteettömyys on ratkaisevan tärkeää talouden ja aluekehityksen kannalta. Antamalla asiakkaillemme mahdollisuuden valita, kuinka suuren osuuden biokaasusta he haluavat käyttää liikenteessä, helpotamme heidän asteittaista siirtymistään pois fossiilisista polttoaineista”

Kai Peränen
kaupallinen johtaja Keski- ja Itä-Eurooppa, ja Rebecca Tagaeus, kestävä kehityksen johtaja, molemmat Wallenius SOL

Die „Botnia Enabler“ kämpft sich durch das winterliche Eis der Ostsee. Alle Schiffe der Reederei sind mit der höchstmöglichen Eisklasse ausgestattet

unsere Hauptladung aus forstwirtschaftlichen Produkten besteht, ist unsere Flotte für den Umschlag einer breiten Palette von Gütern ausgerüstet, einschließlich Containern, Trailern und sogar großen und schweren Maschinen.

Im Jahr 2022 hat Wallenius SOL die weltweit größten eisgängigen ConRo-Schiffe mit Multi-Fuel-Fähigkeit in Fahrt gebracht und damit einen wichtigen Schritt in der modernen Schifffahrt getan. Jetzt gehen wir mit einem neuen Schiffbauprogramm und einem neuen Biogasangebot voran, das es den Kunden ermöglicht, durch den Einsatz von verflüssigtem Biogas (LBG), den ökologischen Fußabdruck deutlich zu reduzieren.

Wir wollen unsere Kunden ermutigen, unseren Planeten weniger zu belasten und auf erneuerbare Kraftstoffe umzusteigen. Indem wir ihnen die Möglichkeit geben, den Anteil an Biogas zu wählen, den sie für den Transport nutzen möchten, erleichtern wir den allmählichen Übergang weg von fossilen Brennstoffen. ■

13

Länder bedient Wallenius SOL in Europa



von **Tom Pippingsköld**
Präsident und CEO
der Reederei Finnlines

In der schnelllebigen Welt der Schifffahrt, in der Zeit Geld ist und Effizienz an erster Stelle steht, sieht sich Finnlines an der Spitze der Innovationen und entwickelt seine Aktivitäten gemeinsam mit seinen Kunden ständig weiter.

Finnlines bietet 170 wöchentliche Abfahrten zu verschiedenen Zielen in ganz Europa an. Zu den Geschäftsgebieten gehören die Ostsee, die Nordsee und der Golf von Biskaya. Die kundenorientierten Liniendienste bieten zusammen mit dem globalen Netzwerk der Grimaldi-Gruppe, der Eigentümerin von Finnlines, weitreichende Seeverbindungen für die Kunden.

Wir operieren in Deutschland von den Häfen Travemünde und Rostock aus mit Verbindungen nach Finnland, Schweden, Dänemark, Großbritannien, Belgien, Spanien und (über Transshipment) nach Irland.

In diesem Herbst haben wir unsere Dienste ausgebaut und die Kapazität insbesondere in Travemünde erweitert. Drei Schiffe der Star-Klasse verkehren täglich zwischen Travemünde und Helsinki. Zusätzlich betreiben wir weitere RoRo-Schiffe zwischen Travemünde und Helsinki. Hinzu kommen Dienste zwischen Travemünde, Helsinki und Turku in Finnland und Århus in Dänemark.

Die neuesten Hybrid-RoRo-Schiffe von Finnlines, die „Finneco“-Schiffe, fahren wöchentlich von Kotka nach Travemünde und bieten direkte Verbindungen nach Großbritannien, Belgien und Spanien.

Wir entwickeln unsere Dienstleistungen, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden. Der neue Flottenplan wird nicht nur den Marktbedürfnissen gerecht, sondern stärkt auch unsere Position als umweltfreundlicher Schifffahrtsbetreiber, da

Kurs Zukunft

Drei Schiffe der Star-Klasse verkehren täglich zwischen Travemünde und Helsinki

"Uusi laivastosuunnitelma ei ainoastaan vastaa markkinoiden tarpeisiin, vaan myös vahvistaa asemaamme ympäristöystävällisenä laivayhtiönä, sillä CO₂-päästöjä yksikköä kohden on vähennetty merkittävästi"

Tom Pippingsköld
on Finnlines-varustamon toimitusjohtaja

Zählen zu den Stammgästen auf der Trave: „Finnswan“ und „Finntide“ am Skandinavienkai in Lübeck-Travemünde



170

wöchentliche
Abfahrten bietet
Finnlines innerhalb
Europas an

die CO₂-Emissionen pro Einheit deutlich gesunken sind.

Die Ostsee ist eine Drehscheibe für den intermodalen Transport in Europa, und Travemünde liegt aufgrund seiner strategischen Lage und der guten Straßen- und Schienenanbindung besonders zentral.

Wir erwarten, dass die Ziele der nachhaltigen Entwicklung, die Verbesserung der Infrastruktur und eine unterstützende Politik die Po-

pularität des intermodalen Transports steigern werden. Finnlines sorgt seinerseits für eine verantwortungsvolle Infrastruktur mit modernen Schiffen, einem umfangreichen Streckennetz und wettbewerbsfähigen Fahrplänen.

Wenn wir mehr in die Infrastruktur investieren, können wir effiziente und umweltfreundlichere Transportlösungen anbieten, die den logistischen Anforderungen der Zukunft gerecht werden. ■

„Neue Aufgaben erfordern neuartige Investitionen“

Industrie im Transformationsprozess – Direkte Auswirkungen auf den Hafensektor



von **Kristina Vogt**

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen

Der Hafen- und Logistiksektor wird durch globale Herausforderungen geprägt, auf die lokale Akteure nur begrenzt Einfluss haben. Die Industrie befindet sich in einem Transformationsprozess. Diese Prozesse wirken sich direkt auf den Hafensektor aus. In diesen Zeiten ist es entscheidend, verlässliche Partner und Handelsbeziehungen zu haben. Finnland und die finnischen Häfen

sind für Bremen schon lange solche verlässlichen Partner.

Seehäfen sind die Knotenpunkte maritimer und kontinentaler Lieferketten und haben daher eine hohe wirtschaftliche und strategische Bedeutung. Sie ermöglichen den Außenhandel und bilden damit eine unverzichtbare Grundlage für unseren Wohlstand. Die aktuelle politische Lage verdeutlicht, wie wichtig die Seehäfen für die Versorgung von Industrie und Bevölkerung mit Energie sowie anderen lebenswichtigen Gütern sind. Die Transformation der Wirtschaft im Rahmen der Energiewende kann nur mit funktionsfähigen Seehäfen gelingen.

Die Energiewende ist ein zentraler Baustein der europäischen Klimaschutzpolitik. Ohne den Beitrag des

„Pitkän aikavälin investoinnit edellyttävät luotettavia kumppanuuksia, joilla on yhteinen tavoite. Olemassa olevat hyvät saksalais-suomalaiset suhteet ja vahvat Bremenin ja Suomen suhteet muodostavat perustan tulevien tehtävien yhteiselle hoitamiselle todennäköisesti edelleen levottomina aikoina“

Kristina Vogt

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen

Offshore-Winds können die europäischen Klimaschutzziele nicht realisiert werden. Auch bei anderen erneuerbaren Energien, wie etwa Wasserstoff, übernehmen Häfen und Küstenstandorte zunehmend neue Aufgaben. Dies erfordert umfangreiche und neuartige Investitionen. Die Dimension dieser Investitionen übersteigt die Kapazitäten einzelner Standorte und erfordert eine nationale und europäische Zusammenarbeit.

Langfristige Investitionen verlangen verlässliche Partnerschaften mit einer gemeinsamen Zielsetzung. Die bestehenden guten deutsch-finnischen Verhältnisse und die starken bremisch-finnischen Beziehungen bilden die Basis, um gemeinsam die zukünftigen Aufgaben in voraussichtlich weiterhin unruhigen Zeiten zu bewältigen. ■

Kristina Vogt hält den Impulsvortrag auf dem diesjährigen Hafentag.

Foto: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

ANZEIGE



**Honorarkonsul von Finnland
Lübeck**

Honorarkonsularische Vertretung der Republik Finnland in Lübeck – Konsul Bernd Jorkisch
c/o IHK zu Lübeck | Fackenburg Allee 2 | 23554 Lübeck | Tel.: +49(0)451-6006-241 | www.fihk-luebeck.de